

N^o. 155.

Donnerstag den 28. December

1837.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1781. (3)

ad Nr. 15704.

Nr. 11771.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem in der Verpflegestation Reifnitz die Sicherstellung der Militärverpflegung im Wege der Subarendirung mit Ende März 1838 ihr Ende erreicht, so wird in Folge Auftrages der hohen Landesbehörden, zur weitern Sicherstellung dieser Verpflegung auf die Dauer vom 1. April bis letzten August 1838, die Verhandlung sowohl für die Station Reifnitz als auch für das Marodehaus zu Gottschee am 23. Jänner 1838 in der Bezirkskanzlei zu Reifnitz vorgenommen werden. — Der Bedarf beläuft sich, und zwar: bei der Verpflegestation Reifnitz auf 204 Brodportionen täglich, und bei dem Marodehause zu Gottschee monatlich an Bettstroh auf 20 \mathcal{R} .; an hartem Brennholz auf $\frac{1}{2}$ Klafter; an Unschlittkerzen auf $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . — Da in Folge Erlaß des k. k. Militär-Commando zu Laibach vom 5. October 1837, Z. 2279, die Verführung des Brodes von Reifnitz nach Gottschee, so wie der für Reifnitz ausgemittelte Fuhrlohn nur bis Ende März k. J. besätigt worden sind, so wird gleichzeitig auch diese Verführung oder Uebertragung des Brodes auf die weitere Periode in die Verhandlung gezogen werden. Gleichzeitig hat das k. k. Militär-Commando mit dem Erlasse vom 30. November d. J., Z. 3355, auch die Sicherstellung der Verpflegung der k. k. Beschäler und ihrer Wartmannschaft in den beiden dieskreisigen Stationen St. Barthlmä und Ratsenfusz auf die Dauer der Belegzeit angeordnet. Der tägliche Bedarf beläuft sich vom 1. März k. J. angefangen, und zwar: in der Belegstation St. Barthlmä auf 3 Brodportionen; auf 7 Haferportionen; auf 4 Heuportionen à 10 \mathcal{R} .; auf 8 Streustrohportionen à 3 \mathcal{R} .; in der Belegstation Ratsenfusz täglich auf 3 Brodportionen; 7 Haferportionen; 4 Heuportionen. — Zur Sicherstellung dieser Verpflegung im Wege der Subarendirung wird die Verhand-

lung, und zwar: für die Station St. Barthlmä am 18. Jänner 1838 in der Bezirkskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraf, und für die Station Ratsenfusz am 20. Jänner k. J. in der Bezirkskanzlei der Bezirksobrigkeit Ratsenfusz vorgenommen werden. — Endlich werden in Folge Auftrags des k. k. Militär-Commando zu Laibach bei der zur Sicherstellung der Militärverpflegung für die Verpflegestation Neustadt mit der Kundmachung vom 1. d. M., Z. 11099, auf den 23. d. M. bei dem Kreisamte festgesetzten Verhandlung die Offerte nicht für die Periode bis Ende März, sondern bis Ende August 1838 angenommen, und bei dieser Verhandlung auch die Verführung oder Uebertragung des Brodes in die auswärtige Station, vom 1. April 1838 angefangen, sichergestellt werden. — Schließlich wird noch bemerkt, daß die Bedingungen und sonstigen zu beobachtenden Vorschriften entweder bei dem kais. königl. Kreisamte, oder bei dem kais. königl. Hauptverpflegsmagazin zu Neustadt, oder am Tage der Verhandlung bei der Subarendirungs-Commission eingesehen werden können. — Die Uebernahmeheliebhaber werden eingeladen, sich an den festgesetzten Tagen in den zur Vornahme der Verhandlungen festgesetzten Orten um 10 Uhr Morgens einzufinden. — K. K. Kreisamt Neustadt den 14. December 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1788. (1)

Nr. 9945.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Karl von Strahlendorf und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erzinert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Lakner, Wirth adhier, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, dem hiesigen Stadtmagistrate sub. Mappa-Nro. 128 zinsbaren Gemeintheils in der Illouza, eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagsetzung auf den 26. März 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. — Da der Aufenthalt

ort des Beklagten Karl v. Strablendorf und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Blasius Dvornak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 12. December 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1791. (1)

Sebastian Rogel,

Wund- und Geburtsarzt, zeigt hiermit an, daß er wirklichen Armen sowohl in seiner Wohnung, an der Wiener-Linie Nr. 7, Vormittags von 8 bis 10 Uhr, als auch außer dem Hause, unentgeltlich, Vermögenden aber gegen billiges Honorar Wund- und geburtsärztliche Hilfe ertheilt.

3. 1792. (1)

Cassa-Truhe, eiserne, zwei Centner schwere, mit 16 Riegel im Decel, zwei ganz neuen großen Anhäng-Schlössern, inwendig blau, auswendig schwarz angestrichen, ist zu verkaufen in Laibach am Platz Nr. 302 im 2. Stocke.

3. 1719. (6)

A. E. SEEGER

macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er aus seinem vormahligen Verkaufslocale am Schulplaz, im Pollak'schen Hause Nr. 288,

bereits in sein eigenthümliches Gewölbe am Hauptplatz Nr. 263 übersiedelt sey, wo er unter dem Schilde:

„zum gold'nen Brunnen,“

mit einer Auswahl von Nürnberger- und Galanterie-, so auch mit Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren, bestens sortirt, sowohl im Großen als en Detail, zu billigst festgesetzten Preisen verkaufen, und durch reelle Geschäftsweise sich einem fernern geneigten Zuspruche zu empfehlen trachten wird.

Literarische Anzeigen.

3. 1722. (3)

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Allgemeine deutsche Realencyclopädie

oder

neuestes Conversations-Lexicon.

18 Bände. gr. 8. Wien. Statt 45 fl., um 20 fl. Ist fast ganz vergriffen. Hierzu nun erschien 1836 ein 19ter oder

Supplementband A bis Z,

worin die neueste Zeitgeschichte nachgetragen ist, und somit den Besitzern des ganzen Werkes unentbehrlich wird; man ersucht um dessen gefällige Abnahme. Preis: 2 fl. 30 kr.

Das Hauptwerk in 18 Bänden, dieses schätzbare väterländische Unternehmen, verdient würdig mit Titellupfern ausgestattet zu seyn, und dem allgemeinen Drange darnach zu entsprechen, werden solche aus Ansichten berühmter Städte, Orte &c. bestehend, von obiger Buchhandlung zu dem billigen Preis von 1 fl. geliefert, und sind sehr leicht in die bereits gebundenen Exemplare zu befestigen.

Die

Eisenbahn

von

Venedig nach Mailand.

Wien, 1837. Quart. 45 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Clef de la Conversation française, oder Anleitung, das Französische richtig zu sprechen. Von J. B. Hoffstetter. 2te Lieferung. Wien 1838. 40 kr.

Handbibliothek für Offiziere, oder populäre Kriegslehre für Eingeweihte und Vaien. Fünftes Band. Militärische Länderbeschreibung von Europa. Berlin 1837. 2 fl. 38 kr.

Heigelin, Dr. J. F., allgemeines Fremdwörter-Handbuch für Deutsche. Erste Lieferung. 1 fl. 15 kr.